

Prof. Dr. Hans-Georg Petersen

Lehrstuhl Finanzwissenschaft

Klausur in

Haushalts- und Finanzpolitik

Sommersemester 2006

Bitte beantworten Sie **2** von 3 Fragen.

Bitte markieren Sie auf dem Deckblatt, welche Fragen Sie beantwortet haben.

Schreiben Sie bitte auf das Deckblatt sowie auf jedes von Ihnen verwendete Klausurblatt Namen und Matrikelnummer.

Viel Erfolg!

Name:

Matrikelnummer:

Frage 1)

Punkte:

Frage 2)

Punkte:

Frage 3)

Punkte:

Gesamtpunkte:

Note:

Frage 1) Der öffentliche Haushalt (10 Pkt.)

(zu allen Unterfragen genügen kurze Stichpunkte)

- a) Nach der multiplen Theorie des öffentlichen Haushalts von Richard Musgrave lässt sich der öffentliche Haushalt in drei Bereiche (Abteilungen) gliedern. Bitte nennen Sie diese und erläutern Sie, warum staatliches Handeln in diesen drei Bereichen erforderlich sein kann? (4 Pkt.)
- b) Zur Steuerung seines Handelns benutzt der Staat Instrumente, wie beispielsweise die „Kosten-Nutzen Rechnung“. Welchem der von Ihnen erläuterten drei Bereiche würden Sie dieses Planungsinstrument vor allem zuordnen und warum? (2 Pkt.)
- c) Wie unterscheidet sich dieses Instrument von der privatwirtschaftlichen Gewinnmaximierung? (2 Pkt.)
- d) Angenommen der Staat will bei der Planung von Ausgabeprogrammen zukünftige Generationen berücksichtigen. Sollte er dann bei der Diskontierung der erwarteten Ausgaben und Erträge aus den Programmen den heutigen langfristigen Marktzinssatz benutzen oder einen höheren oder niedrigeren Zinssatz? Begründen Sie ihre Antwort bitte kurz. (1 Pkt.)
- e) Was sind Schattenpreise und wann weichen diese ab von den Marktpreisen? Bitte geben Sie ein Beispiel an. (1 Pkt.)

Frage 2) Haushaltsplanung, Ausgabeentwicklung und Staatsanteil (10 Pkt.)

- a) Trotz der Vielzahl an Budgetgrundsätzen zur Sicherung ordnungsgemäß geplanter und durchgeführter öffentlicher Haushalte gibt es Kritik an der kurzfristigen Haushaltsplanung. Erläutern Sie kurz vier Mängel und zwei Möglichkeiten, diese zu beheben. (3 Pkt.)
- b) Erläutern Sie bitte kurz vier Gründe die dazu führen können, dass die sogenannte Staatsquote (die Relation der Staatsausgaben zum BSP) tendenziell zunimmt. (2 Pkt.)
- c) Nennen Sie bitte zwei Probleme bei der Benutzung der Staatsquote als Indikator für den Umfang der Staatstätigkeit? (1 Pkt.)
- d) Erläutern sie bitte kurz zwei Konzepte zur möglichen Dämpfung einer wachsenden Staatstätigkeit? (2 Pkt.)
- e) Problematisieren Sie bitte kurz die Aussage: „Die Steuerquote in Deutschland ist mit gut 20% des BIP zu niedrig“. (2 Pkt.)

Frage 3) Makroökonomische Finanzpolitik (10 Pkt.)

Gehen Sie von dem makroökonomischen Gesamtmodell der Neoklassischen Synthese aus: Die gesamtwirtschaftliche Nachfragekurve im Preisniveau-Volkseinkommen Diagramm wird durch die Nachfrageseite (IS-LM Diagramm) bestimmt. Die gesamtwirtschaftliche Angebotskurve im Preisniveau-Volkseinkommen Diagramm wird durch die Angebotsseite bestimmt (Arbeitsmarkt mit Bestimmung des Reallohns und der Arbeitsmenge, Iso-Nominallohnlinien-Diagramm und Diagramm der Produktionsfunktion). Vernachlässigen Sie Extremfälle, so dass alle Kurven normale Lage haben. Nehmen Sie aber bitte bei der Ableitung der gesamtwirtschaftlichen Angebotskurve an, dass die Nominallöhne nach unten inflexibel, d.h. fix sind.

a) Zeigen Sie in diesem Modell grafisch, wie eine Erhöhung der Staatsausgaben expansive Wirkung auf das Volkseinkommen bei steigendem Preisniveau haben kann. Was ist die Begründung für den expansiven Effekt? Wann hat die Staatsausgabenerhöhung keine expansiven Effekte auf das Volkseinkommen? Welchen makroökonomischen Effekt hat in letzterem Fall die Staatsausgabenerhöhung? (5 Pkt.)

b) Angenommen die Regierung erhöht die Steuern und die Wirtschaftssubjekte weichen deshalb aus in die Schattenwirtschaft, d.h. sie betreiben Steuervermeidung.

Zeigen Sie grafisch die daraus resultierenden Effekte:

- auf dem Arbeitsmarkt: Verringern oder erhöhen die Wirtschaftssubjekte ihr Arbeitsangebot bei gegebenem Reallohn? Welche Folge hat diese Reaktion für die gesamtwirtschaftliche Angebotskurve?

- auf der Nachfrageseite im IS LM Diagramm: Berücksichtigen Sie den Effekt der anfänglichen Steuererhöhung. Berücksichtigen Sie außerdem den Effekt zunehmender Aktivität in der Schattenwirtschaft auf die Geldnachfrage in Form höherer Nachfrage nach Transaktionskasse. Welche Folge ergibt sich für die gesamtwirtschaftliche Nachfragekurve?

- Zeigen Sie grafisch die insgesamt resultierenden makroökonomischen Effekte im Preisniveau-Volkseinkommen Diagramm. (5 Pkte.)